



**STUDIO
BABELSBERG**

Geschäftsbericht 2014

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	6
Vorstand und Aufsichtsrat	14
Organigramm	15
Konzernjahresabschluss	16
Konzernbilanz	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	20
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	21
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzernanhang	23
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)	32
Einzelabschluss AG	33
Bilanz der Studio Babelsberg AG	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Entwicklung des Anlagevermögens	37
Anhang	38
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (AG)	46
Impressum	47

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in 2014 waren wir als Produktionspartner für die Dreharbeiten von den Filmen *Die Tribute von Panem: Mockingjay*, *Point Break*, *Men & Chicken* und für Steven Spielbergs Agententhriller *Bridge of Spies* verantwortlich.

Diese Filme werden zum Teil noch dieses Jahr in die Kinos kommen und wir sind sehr stolz, dass wir uns im internationalen Wettbewerb erneut als verlässlicher Dienstleister beweisen konnten.

Trotz dieser Filme war die Auslastung unserer Ateliers und Studios im vergangenen Jahr leider nicht zufriedenstellend. Dies lag vor allem daran, dass die Dreharbeiten überwiegend an Außenmotiven stattfanden und im Verhältnis zu wirtschaftlich erfolgreicheren Jahren weniger Großkulissen gebaut wurden. Darüber hinaus haben uns zwei internationale Filmproduktionen abgesagt, mit denen wir schon zielführende Verhandlungen geführt hatten.

Die Studio Babelsberg Gruppe hat das vergangene Geschäftsjahr daher mit einem Verlust in Höhe von 2,4 Mio. Euro abgeschlossen. Der Konzern weist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 trotz des Verlustes ein Eigenkapital in Höhe von 24,7 Mio. Euro aus. Und unsere Eigenkapitalquote liegt auf Konzernebene bei 63 Prozent, auf AG-Ebene bei 86 Prozent.

Unser Geschäftsmodell ist stark abhängig von den Rahmenbedingungen der deutschen Filmförderung. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Förderinstrumente optimiert werden und Deutschland ein international attraktiver Filmproduktionsstandort wird. Damit in Studio Babelsberg auch in Zukunft Filmgeschichte geschrieben wird.

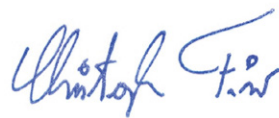
Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studio Babelsberg Gruppe und den vielen Filmschaffenden für ihre geleistete Arbeit. Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

Potsdam, im Mai 2015
Studio Babelsberg AG

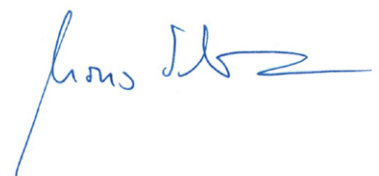
Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2014 sowohl seine Beratungsaufgaben als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Zudem bestand ein ständiger Kontakt zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll noch sachlich geboten.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2014 fand ein Wechsel im Aufsichtsrat statt: In der ordentlichen Hauptversammlung 2014 am 8. Juli 2014 wurde Herr Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D., im Wege der Ergänzungswahl nach § 10.2 S. 4 der Satzung in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Platzeck ist an die Stelle des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Herrn Dr. Christian Franckenstein getreten, der sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2014 am 8. Juli 2014 niedergelegt hatte. Herr Platzeck ist der Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 insgesamt fünf Sitzungen abgehalten. Zudem haben die Aufsichtsräte in einer Mehrzahl von Angelegenheiten informelle Gespräche und Diskussionen, bei Bedarf unter Hinzuziehung der Vorstände, geführt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus in regelmäßigen Einzelgesprächen durch den Vorstandsvorsitzenden und die Vorstände unterrichten lassen. Insbesondere hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert.

Im Geschäftsjahr 2014 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Vergewisserung keine Interessenskonflikte bekannt geworden. Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2014 als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen waren u.a. Themen: Investitionsvorhaben am Standort Babelsberg, insbesondere Erwerb von einem Grundstück für die Neuerrichtung der Berliner Straße sowie der bisher angemieteten sog. Maximum Hallen, Erweiterungen des Geschäftsmodells, Finanz- und Liquiditätsmonitoring. Des Weiteren wurde regelmäßig über die Entwicklung nationaler und internationaler Förderprogramme für die Filmherstellung berichtet, insbesondere über die Einschätzung zur Verminderung der ab dem Jahr 2015 zur Verfügung stehenden DFFF-Mittel als wesentliche Anreizgröße für internationale Großprojekte am Standort Babelsberg. Soweit anstehend wurden ebenfalls Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder behandelt. Vorstand und Aufsichtsrat haben unter Hinzuziehung von externen Experten ausführlich über eine Beantragung der Einstellung der Notiz der Aktien der Studio Babelsberg AG im Freiverkehr der Börse München (Delisting) diskutiert. Der Aufsichtsrat hat den Antrag des Vorstands zustimmend zur Kenntnis genommen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung / Bilanzsitzung vom 15. Mai 2015 wurden diese Dokumente zusammen mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2014 sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 15. Mai 2015 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG ist damit festgestellt.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ("Abhängigkeitsbericht") erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht sind vorab jedem Mitglied des Aufsichtsrats übermittelt worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht angeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung / Bilanzsitzung vom 15. Mai 2015 mündlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Auskünfte zur Verfügung. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen und gegen die Ergebnisse des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2014.

Potsdam, Mai 2015

Dr. Roland Folz
Aufsichtsratsvorsitzender (seit 8.7.2014)

Lagebericht

Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2014

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld

Studio Babelsberg ist mit dem Gründungsjahr 1912 das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt. Unzählige namhafte Regisseure und Filmproduzenten haben seitdem in Babelsberg Station gemacht und ihre Filme produziert. Viele Schauspieler sind in Babelsberg zu Weltstars geworden. Das Filmstudio hat dabei stets die internationale Entwicklung des Kinos mitbestimmt und war wegweisend in filmtechnischen Innovationen.

Heute ist Studio Babelsberg der größte zusammenhängende Studiokomplex in Europa. Das Unternehmen positioniert sich mit seinen Tochtergesellschaften und Angeboten als Produktionspartner und Dienstleister für die Herstellung von Kinofilmen und Fernsehformaten. Zielgruppe sind deutsche und internationale Filmproduktionsfirmen. Im Zentrum steht die Akquise großer internationaler Kinofilmproduktionen, da diese in der Regel über hohe Budgets verfügen und umfangreiche Studiodreharbeiten mit entsprechenden Dekorations- und Kulissenbauten umsetzen. Ziel des Unternehmens ist es, eine kontinuierliche und höchstmögliche Auslastung der Studios und der einzelnen Servicebereiche zu erreichen.

Das Gelände von Studio Babelsberg erstreckt sich über 169.000 m². Insgesamt 20 Ateliers und Studios mit einer Gesamtfläche von über 25.000 m², verschiedene Bürogebäudekomplexe sowie Außenflächen für temporäre Kulissenbauten stehen für Film- und Fernsehproduktionen zur Verfügung. Darunter befinden sich die historische Marlene-Dietrich-Halle (gebaut 1926), das Tonkreuz (gebaut 1929), das Fernsehzentrum und das auf Visual Effects spezialisierte fx.Center.

Die Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH (SBMP) realisiert als Full-Service-Dienstleister und ausführende Produktionsfirma den gesamten Herstellungsprozess einer Filmproduktion. Neben Einzelleistungen bietet der Bereich insbesondere Paketleistungen aus einer Hand. Das Spektrum reicht von der Drehortsuche (Location-Scouting) über Projektkalkulation, Finanzierungsmodelle, Buchhaltung und Controlling, Förderadministration bis zum Produktionsmanagement und der Durchführung der Dreharbeiten. SBMP ist spezialisiert auf internationale Filmprojekte, die für die Produktion teilweise oder komplett nach Deutschland kommen.

Die Art Department Studio Babelsberg GmbH (ADSB), ebenfalls eine Tochterfirma, ist das kreative und handwerkliche Herz des Studios, das von der ersten Idee über die Planung

und Konzeption bis zur Umsetzung die Innen- und Außenkulissen sowie die gesamte Set-Gestaltung der Film- und Fernsehprojekte begleitet und realisiert. Der Geschäftsbereich arbeitet mit seinen Handwerksbereichen Tischlerei, Bildhauerei, Metallbau und Kunstmalerei in modernen Werkstätten und Vorbauhallen auf über 10.000 m², unmittelbar angrenzend an die Ateliers und Studios. Das Art Department führt die lange Tradition der Filmarchitektur von Studio Babelsberg fort, dessen Fundament mit Filmen wie *Metropolis* und *Der blaue Engel* gelegt wurde. ADSB erhält zunehmend auch Dekorationsbau-Aufträge für Ausstellungen, Museen und Messen und ist verstärkt für Event-, Werbe- und Kunstprojekte aktiv.

Durch die Vielfalt der in Studio Babelsberg hergestellten Filme beherbergt der Requisitenfundus von Studio Babelsberg über 1 Mio. Requisiten. Jedes dieser Requisiten steht für den Verleih an Film- und Theaterschaffende, aber auch Event-Veranstalter oder Privatpersonen zur Verfügung. Die Bereiche statten zahlreiche deutsche Kino- und TV-Projekte aus. Aber auch die Szenen- und Kostümbildner großer internationaler Filme arbeiten mit dem Ausstattungsbereich zusammen.

2. Überblick über das Geschäftsjahr 2014

In 2014 war die Studio Babelsberg AG über ihre Tochtergesellschaften für die Dreharbeiten von folgenden internationalen Filmproduktionen verantwortlich: *Die Tribute von Panem: Mockingjay* (Lionsgate), *Point Break* (Warner Bros.), *Men & Chicken* (M&M Productions) und Steven Spielbergs Agententhriller *Bridge of Spies* (DreamWorks).

Aufgrund der reibungslosen Abwicklung der Dreharbeiten, konnte sich Studio Babelsberg abermals als verlässlicher und professioneller Produktionsdienstleister für die großen US-Major-Studios beweisen. Hinsichtlich der Vermietungssituation im Geschäftsjahr 2014 war die Auslastung der Ateliers und Studios jedoch sehr gering. Dies lag vor allem daran, dass die Dreharbeiten zu den Filmen überwiegend an Außenmotiven stattfanden. Die umfangreichste Produktion in 2014 war Steven Spielbergs *Bridge of Spies* mit Tom Hanks in der Hauptrolle. Neben Aufnahmen in Berlin und Breslau (Polen), wurde die Glienicker Brücke in Potsdam als Originalmotiv genutzt und über mehrere Tage für die Dreharbeiten gesperrt. Neben den internationalen Produktionen waren die verschiedenen Servicebereiche von Studio Babelsberg für eine Vielzahl von deutschen Projekten tätig.

In 2014 wurden für zukünftige Produktionen insgesamt fünf Babelsberg Film GmbHs gegründet (30., 31., 32., 33. und 34. Babelsberg Film GmbH).

3. Marktposition

Studio Babelsberg ist das einzige Filmstudio in Deutschland, das sich vornehmlich auf die Herstellung von Kinofilmen konzentriert. Das Unternehmen bietet einen attraktiven "One-Stop-Shop" mitten in Europa. Mit 20 Studios mit insgesamt mehr als 25.000 m² Studiofläche steht in Babelsberg das größte Angebot an Studioflächen für Filmproduktionen in Deutschland zur Verfügung. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung von Studio Babelsberg ist stark von der Realisierung einzelner Filmprojekte abhängig. Im Vordergrund steht die Auslastung des Studiobetriebes und der Servicegesellschaften durch möglichst hoch-budgetierte Filmproduktionen. Große internationale Filme können heutzutage an vielen Orten der Welt gedreht und endgefer-tigt werden. Diesbezüglich befindet sich Studio Babelsberg in einem Wettbewerb mit Ländern auf der ganzen Welt, die über entsprechende Studiokapazitäten und Angebote verfügen. In Europa sind dies vornehmlich England, Tschechien und Ungarn, weltweit vor allem USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Studio Babelsberg punktet im internationalen Wettbewerb mit effizienten Produktionsstrukturen und -prozessen, dem internationalen Know-how der Mitarbeiter sowie der Qualität der Dekorations- und Kulissenbauten. Hinzu kommen allgemeine Standortvorteile der Region Berlin-Brandenburg wie kostengünstige Unterbringungs-/Lebenshaltungskosten, die große Motivauswahl und die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Berlin. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen bearbeiten und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern.

Filmproduzenten wählen den Produktionsstandort heutzutage zudem nach der bestmöglichen finanziellen Förderung aus. Deutschland verfügt diesbezüglich durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und den regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft international anerkanntes Fördersystem. Der DFFF verbessert die preisliche Konkurrenzfähigkeit der deutschen Spielfilmwirtschaft ganz erheblich. Für internationale Produktionen kann sich durch den DFFF das Herstellungskostenniveau bei Produktionen, die in Deutschland durchgeführt werden, um bis zu 20 Prozent verringern.

Im Rahmen der Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition auf Bundesebene wurde beschlossen, dieses Förderinstrument zeitlich nicht mehr zu befristen. Bisher wurde diese jeweils immer nur für einen Zeitraum von jeweils drei Jahren zugesagt. Studio Babelsberg wertet dies als ein positives Signal für die internationale Filmbranche.

Der DFFF wurde von der Bundesregierung für das Haushaltsjahr 2015 auf 50 Mio. EUR abgesenkt (gegenüber 60 Mio. EUR im Vorjahr). Obwohl die Filmbranche auf die negativen Auswirkungen hingewiesen hat, ließ sich eine Kürzung nicht verhindern. Sollten diese Fördermittel im Laufe des Jahres ausgeschöpft sein, kann dies zu Auftragsverlusten bei Studio Babelsberg führen, die zu einer ungenügenden Auslastung mit negativen Ergebnissen führen könnte.

In Deutschland konkurriert Studio Babelsberg vornehmlich mit den Studio-Standorten Köln, München, Hamburg und Berlin-Adlershof. Hier liegt der Akquisefokus vornehmlich auf deutsche und europäische Filmproduktionen. Aufgrund seiner Studiokapazitäten besitzt Studio Babelsberg jedoch einen Wettbewerbsvorteil, da die anderen Standorte oft durch TV-Projekte (Film und Entertainment-/Talkshows) belegt sind.

4. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2014 erwarb der Studio Babelsberg Konzern ein Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft für insgesamt 1.347 TEUR. Auf diesem Grundstück soll spätestens im Jahr 2016 mit dem Bau der neuen Außenkulisse „Neue Berliner Straße“ begonnen werden. Der Ankauf des Grundstücks wurde mit einem Kredit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Höhe von 1.400 TEUR finanziert. Darüber hinaus wurden weitere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 334 TEUR getätigt.

5. Mitarbeiter

Zum 31.12.2014 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

	31.12.2014
Studio Babelsberg AG	35
Studiobetrieb	6
Requisitenfundus	10
Verwaltung	19
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	5
Art Department Studio Babelsberg GmbH	39
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	20
zzgl. Auszubildende	6
Central Scope Production GmbH	2
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	190
Babelsberg Film GmbH	3
fx.center Facility Management GmbH	2
Studio Babelsberg Konzern	86
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	210
zzgl. Auszubildende	6

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Bilanz

Zum 31.12.2014 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein vollkonsolidierter Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von 39,4 Mio. EUR (Vj. 40,2 Mio. EUR) erstellt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten gekennzeichnet: während die Vorräte durch die Fertigstellung von im Vorjahr begonnenen Projekten (24. BF *Big Business* 7,2 Mio. EUR) um 7,7 Mio. EUR zurückgingen, erhöhten sich die liquiden Mittel infolge der Zahlungseingänge der Förderanstalten um 5,5 Mio. EUR.

Das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns entfällt hauptsächlich mit 94,7 % (Vj. 93,6 %) auf Grundstücke und Bauten (19,3 Mio. EUR; Vj. 18,3 Mio. EUR).

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände beruht im Wesentlichen auf den Forderungen (693 TEUR) aus der umsatzsteuerlichen Organschaft an das Finanzamt für den Monat Dezember. Weiterhin wurden in den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns in Höhe von 3,6 Mio. EUR Vorschüsse und Verauslagungen der Produktions-BFs (1.562 TEUR) sowie ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum (528 TEUR), das mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst wird und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2018) für das fx.Center angerechnet wird, ausgewiesen.

Zum Jahresende 2014 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von 13,8 Mio. EUR. Der Zugang um 5,5 Mio. EUR ist auf die Zahlungseingänge entsprechend der Co-Production Agreements in Höhe von 4,7 Mio. EUR und der Rückzahlung aus dem Silver Slate in Höhe von 767 TEUR zurückzuführen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Fördermittel in Höhe von 3,5 Mio. EUR enthalten, welche von den Produzenten der Projekte *Monuments Men* und *Die Bücherdiebin* vorfinanziert wurden und in 2015 zur Rückführung bereitstehen.

Studio Babelsberg konnte in 2014 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Studio Babelsberg Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Verlust in Höhe von 2.366 TEUR (Vj. Gewinn 843 TEUR) (Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG Verlust 2.628 TEUR; Vj. Verlust 87 TEUR). Das Konzernergebnis spiegelt insbesondere die schlechte Auslastung der Studios im Geschäftsjahr 2014 wider. Im Verhältnis zum Vorjahr gingen die Vermietungsumsätze der Studio Babelsberg AG von 2.351 TEUR auf 1.076 TEUR zurück. Auch das Ergebnis der Art Department Studio Babelsberg GmbH verschlechterte sich bedingt durch einen Rückgang der deckungsbeitragsstärkeren filmischen Aufträge um 610 TEUR. Die Gesamtleistung des Konzerns reduzierte sich von 75,1 Mio. EUR auf 54,9 Mio. EUR. Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe verminderte sich gegenüber 2013 von 81,9 Mio. EUR auf 62,5 Mio. EUR. Davon entfallen (vor Konsolidierung) 7,1 Mio. EUR auf den Dekorationsbau der ADSB und 57,6 Mio. EUR auf die Babelsberg Film Töchter. Parallel dazu verminderten sich die in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Filmproduktionskosten von 48,0 Mio. EUR auf 35,3 Mio. EUR und der Personalaufwand von 21,0 Mio. EUR auf 15,3 Mio. EUR.

Die Abschreibungen des Konzerns auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 892,1 TEUR erfolgten planmäßig. Darüber hinaus wurde eine außerplanmäßige

Abschreibung auf in den Finanzanlagen bilanzierte Filmrechte der Babelsberg Film GmbH in Höhe von 450 TEUR vorgenommen.

Aufsetzend auf dem Beschluss des Vorstandes im Geschäftsjahr 2012, eine Wertberichtigung des Darlehens in Höhe von 5,0 Mio. EUR auf Ebene der Babelsberg Motion Pictures International GmbH (BMPI) vorzunehmen, wurde in Höhe der nicht bezahlten Zinsen (199 TEUR) eine weitere Wertberichtigung eingestellt.

Die im Lagebericht 2013 getroffene Prognose, ein dem Ergebnis des Jahres 2013 entsprechendes Ergebnis zu erzielen, wurde erheblich verfehlt. Dies lag im Wesentlichen an der kurz vor dem geplanten Drehbeginn erfolgten Absage eines fest eingeplanten Filmvorhabens im ersten Halbjahr 2014 sowie an dem Umstand, dass die im Jahre 2014 verwirklichten Filme vor allem an Originalschauplätzen in Berlin und Brandenburg gedreht wurden, womit im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Deckungsbeiträge durch Dreharbeiten in den Studios verloren gingen.

C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Studio Babelsberg AG hat mit seinen Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten für mittlere bis große Kinofilmproduktionen eine weitgehende Alleinstellung in Deutschland. Studio Babelsberg verfügt darüber hinaus über eine im internationalen Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter ‚Track Record‘) mit herausragenden Filmen, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisefokus auf dem Gewinn von hoch budgetierten Filmproduktionen liegt, hängt eine Verbesserung der Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung stark von den Produktionstätigkeiten der US-amerikanischen Major-Studios und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab.

Nach wie vor existieren marktbedingt aufgrund der Finanzkrise weniger mittelgroße Produktionen mit Budgets zwischen 30-60 Mio. EUR, die für Babelsberg eine wesentliche Rolle spielen.

Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Standortproduktionskosten eine wichtige Rolle. Im Vergleich zu Osteuropa beispielsweise haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern weiterhin Kostennachteile, vor allem im Lohnkostenbereich. Diese Kostennachteile können unter anderem durch die Filmförderungen ausgeglichen werden.

Der in Deutschland zur Verfügung stehende Deutsche Filmförderfonds (DFFF) könnte jedoch aus Sicht von Studio Babelsberg hinsichtlich internationaler Koproduktionen optimiert werden. Der DFFF unterliegt einer zweifachen Begrenzung: Zum einen ist die jährliche Fördersumme nicht ausreichend und nach der Reduktion im Haushalt 2015 insgesamt auf 50 Mio. EUR limitiert und kann daher bereits in der Mitte eines laufenden Kalenderjahres erschöpft sein. Zum anderen existieren pro Projektförderung Kappungsgrenzen. Dies macht Deutschland als Produktionsstandort für Filme mit über 50 Mio. EUR Produktionsbudgets weniger attraktiv. Eine Projektförderung über 4 Mio. EUR erfordert eine Sonderentscheidung des DFFF-Gremiums. Bei einem größeren Projekt unterliegt Studio Babelsberg aus vorgenannten Gründen dem europäischen Wettbewerb. In anderen Ländern liegen die Subventionsquoten zum Teil um ein Wesentliches höher. Die Projektplanbarkeit (Budgetierung/Kalkulation) für insbesondere internationale Filmproduktionen, die weltweit Standorte und deren Fördermodelle miteinander vergleichen, ist dadurch erschwert.

Vergleichbare Förderinstrumentarien wurden in weiteren Ländern eingeführt bzw. ähnliche Modelle sind wieder eingeführt worden. Es gilt, die Entwicklung dieses Standortwettbewerbs weiterhin zu beobachten.

Neben den internationalen Großproduktionen gilt es weiterhin, zukünftig stärker europäische und deutsche Filmprojekte sowie nicht-filmische Aufträge für Studio Babelsberg zu gewinnen und somit die Auslastung mit geringer budgetierten Projekten zu erhöhen.

Koproduktionen von Kino- und Fernsehfilmen sind weiterhin kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen 2,5 Mio. EUR und 5,0 Mio. EUR; bei internationalen Produktionen betragen die Produktionskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte als ausführendes Produktionsunternehmen nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Im Zuge der aktuellen positiven Evaluierung des DFFF-Fördersystems ist es theoretisch weiterhin denkbar, dass weitere deutsche Studiobetreiber ihre Kapazitäten erhöhen und/oder internationale Partnerschaften eingehen, um internationale Produktionen zu gewinnen. Ob sich daraus eine Verschlechterung der Marktposition von Studio Babelsberg bei internationalen Großproduktionen ergeben würde, ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

D. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

E. Prognosebericht

Ende März 2015 waren vier größere Filmprojekte entweder bereits im Dreh oder im konkreten Projektvorbereitungsstadium. Auch bei zwei weiteren Filmvorhaben geht das Management nach derzeitiger Sicht davon aus, dass diese bei Studio Babelsberg im Jahre 2015 durchgeführt werden.

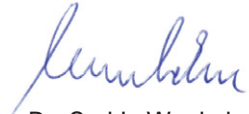
Die bei diesen Projekten zu erwartenden Deckungsbeiträge aus der Vermietung von Studios, dem Dekorationsbau und den Produzentenfees lassen für 2015 ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis im Konzern erwarten.

Ob darüber hinaus weitere Filmvorhaben in Zusammenarbeit mit der Studio Babelsberg Gruppe im Jahre 2015 durchgeführt werden können, hängt nicht zuletzt davon ab, ob für weitere Projekte Mittel des DFFF zur Verfügung stehen.


F. Schlusserklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.


Potsdam, im März 2015
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Vorstand und Aufsichtsrat



Dr. Carl L. Wuebcken
Vorstandsvorsitzender



Dr. Roland Folz
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Christoph Fisser
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



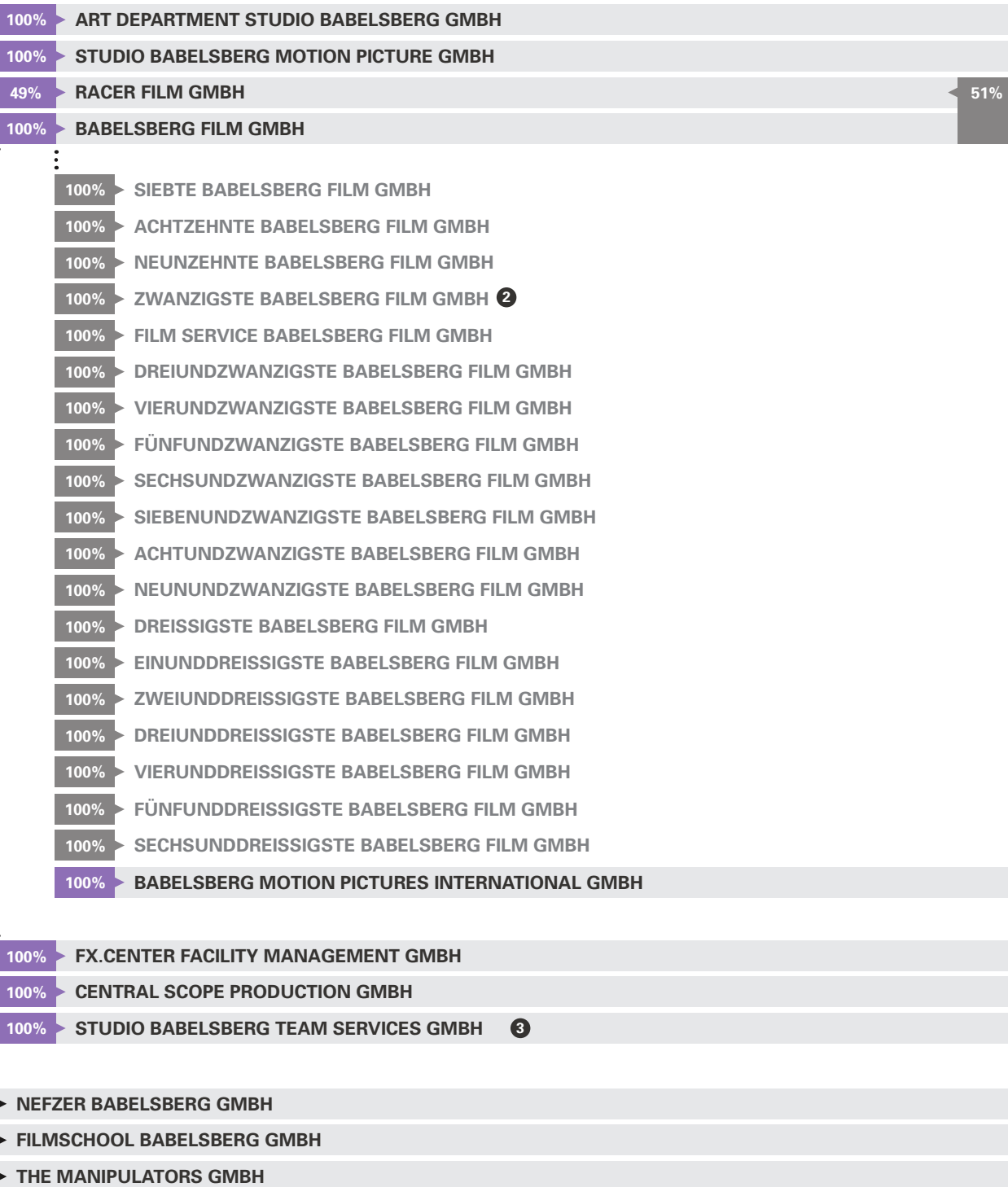
Matthias Platzeck
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Marius Schwarz
Finanzvorstand



Dr. Bertrand Malmendier
Aufsichtsratsmitglied



¹ Beteiligung von STUDIO BABELSBERG AG an Dritten

² Vormalig ANTARES BABELSBERG GMBH

³ Vormalig CENTRAL SCOPE PRODUCTION - NRW GMBH

Mit Wirkung zum 19.06.2010 sind die 2., 3. und 4. BABELSBERG FILM GMBHs mit der Muttergesellschaft BABELSBERG FILM GMBH verschmolzen.



Konzernjahresabschluß

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

31.12.2013
 TEUR

	TEUR	TEUR	31.12.2013 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		390	382
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.251		18.297
2. Technische Anlagen und Maschinen	643		961
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245		271
4. Anlagen im Bau	181		11
		20.320	19.540
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	63		84
2. Sonstige Beteiligungen	0		451
3. Ausleihungen	0		612
		63	1.147
		20.773	21.069
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64		55
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	492		8.166
		556	8.221
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	602		671
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2		1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.596		1.991
		4.200	2.663
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		13.793	8.260
		18.549	19.144
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		26	25
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG			
		9	7
		39.357	40.245

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

PASSIVA

31.12.2013
 TEUR

A. EIGENKAPITAL

	TEUR	TEUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
./. Eigene Anteile	-819		-819
		15.681	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189	6.138
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	0		1.679
2. Andere Gewinnrücklagen	2.683		2.683
		2.683	4.362
IV. Konzernbilanzgewinn		1.167	905
		24.720	27.086

B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG

107 107

C. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen	100		18
2. Sonstige Rückstellungen	719		1.058
		819	1.076

D. VERBINDLICHKEITEN

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.996		7.731
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.596		1.299
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.777		1.685
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.309		1.225
davon aus Steuern 90 TEUR (Vj. 95 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 TEUR (Vj. 2 TEUR)			
		13.678	11.940

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

33 36

39.357 40.245

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	TEUR	TEUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse		62.509	81.899
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-7.674	-6.800
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		39	0
4. Sonstige betriebliche Erträge		667	2.598
		<u>55.541</u>	<u>77.697</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.620		1.979
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.260		48.017
		36.880	49.996
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.184		18.179
b) Soziale Abgaben	2.069		2.864
		15.253	21.043
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		892	997
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.406	4.529
		<u>57.431</u>	<u>76.565</u>
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	18		-14
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	417		460
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	650		580
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48		4
		<u>-263</u>	<u>-138</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.153	994
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	83		12
15. Sonstige Steuern	130		139
		<u>213</u>	<u>151</u>
16. Konzernjahresfehlbetrag (Vj. Konzernüberschuss)		-2.366	843
17. Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag)		905	-7.515
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		949	0
19. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage		1.679	7.577
20. Konzernbilanzgewinn		<u>1.167</u>	<u>905</u>

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	Zugänge TEUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.372.605	14.513	0	7.387.118	6.990.100	6.876	0	6.996.976	382.505
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.696.092	0	1.696.092	1.696.092	1.696.092	0	0	1.696.092	0
	9.068.697	14.513	0	9.083.210	8.686.192	6.876	0	8.693.068	382.505
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.929.274	1.409.287	0	59.338.561	39.632.060	454.994	0	40.087.054	18.297.214
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.566.540	18.538	3.875	9.581.203	8.605.927	335.796	3.875	8.937.848	960.613
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728.388	68.367	27.739	1.769.017	1.457.546	94.444	27.739	1.524.252	270.842
4. Anlagen im Bau	11.029	169.759	0	180.788	0	0	0	0	11.029
	69.235.231	1.665.951	31.614	70.869.568	49.695.533	885.234	31.614	50.549.153	19.539.698
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	84.344	32.193	53.944	62.593	0	0	0	0	84.344
2. Sonstige Beteiligungen	1.012.705	0	0	1.012.705	561.605	450.500	0	1.012.105	450.500
3. Ausleihungen	6.437.725	353.618	766.858	6.024.485	5.825.445	199.040	0	6.024.485	612.280
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296	0	0	387.296	387.296	0	0	387.296	0
	7.921.470	385.812	820.802	7.486.479	6.774.346	649.540	0	7.423.886	1.147.124
	86.225.398	2.066.276	852.416	87.439.257	65.156.071	1.541.650	31.614	66.666.108	21.069.327
									20.773.150

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2014

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile, die nicht zur Einbeziehung bestimmt sind	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichs- posten aus der Fremwährungs- umrechnung	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2012	16.500	-819	15.681	6.138	4.424	-5	26.238	26.238
Konzern-Jahresüberschuss übriges Konzernergebnis					843	5	843	843
Konzerngesamtergebnis					843	5	848	848
31.12.2013	16.500	-819	15.681	6.138	5.267	0	27.086	27.086
Konzern-Jahresfehlbetrag übriges Konzernergebnis				-949	-2.366	0	-2.366	-2.366
Konzerngesamtergebnis				-949	-1.417	0	-2.366	-2.366
31.12.2014	16.500	-819	15.681	5.189	3.850	0	24.720	24.720

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2014

	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-2.366	843
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.542	1.577
Abnahme der Rückstellungen	-257	-135
Gewinn aus Anlageabgängen	0	-165
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-334	-316
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.125	6.997
Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.440	-7.045
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.150	1.756
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.666	-574
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	167
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15	-8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	767	388
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-914	-27
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	297	1.299
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	297	1.299
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	5.533	3.028
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.260	5.232
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.793	8.260
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	13.793	8.260
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.793	8.260

Studio Babelsberg AG, Potsdam Konzernanhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Abschluss zum 31. Dezember 2014 ist nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden.

I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
04. Siebte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
05. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
06. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
07. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
08. Film Service Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	3.
09. Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Sechsendzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Achtundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Neunundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
16. Dreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
17. Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
18. Zweinddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
19. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
20. Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
21. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %	
22. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	
23. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %	
24. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
25. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51% 3.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2014 wurden die Dreißigste bis Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam. Mit Verschmelzungsvertrag vom 13. August 2014 übertrugen die Fünfte bis Sechste BF GmbH, die Achte bis Zwölfte BF GmbH und die ierzehnte bis Siebzehnte BF GmbH ihr Vermögen auf die Babelsberg Film GmbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme. Die BF GmbH übernahm das Vermögen mit Wirkung vom 01. Januar 2014. Am 20. Januar 2015 beschloss die Gesellschafterversammlung die Umbenennung der 22. BF GmbH in die Film Service Babelsberg GmbH. Die Central Scope Production s.r.o., Prag/Tschechische Republik, stellte in 2013 ihre Geschäftsaktivitäten ein und befindet sich derzeit in Liquidation.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20 %
TheManipulators GmbH, Potsdam	37,4 %
Senator Film Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs-

kosten zwischen 150 und 1.000 EUR betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Vorräte bewerten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Anteilen haben wir dem Eigenkapital zugeordnet. Die Auflösung des Unterschiedsbetrages erfolgt mit Eintritt der erwarteten ungünstigen Entwicklung der künftigen Ertragslage oder des Anfalls der erwarteten Aufwendungen bzw. soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür

im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag war der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben. Der Anstieg des Sachanlagevermögens (TEUR 780) wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: zum einen bewirken die Abschreibungen (TEUR 885) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist durch den Kauf eines Grundstückes in unmittelbarer Nachbarschaft für den zukünftigen Bau der Außenkulisse „Neue Berliner Straße“ (TEUR 1.347) ein Anstieg zu verzeichnen.

Anlage 5 - Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	EK 31.12.14 TEUR	Jahreser- gebnis 2014 TEUR
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664 ²⁾	0 ^{2,4)}
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		-2.974 ^{1,2)}	100 ²⁾
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,4)}
04. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		26 ²⁾	0 ^{2,4)}
05. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %		12 ²⁾	-2 ²⁾
06. Siebte Babelsberg Film GmbH, Potsda	100 %	3.	37 ²⁾	-2 ²⁾
07. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	41 ²⁾	-3 ²⁾
08. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	34 ²⁾	7 ²⁾
09. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	36 ²⁾	-10 ²⁾
10. Film Service Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	52 ²⁾	3 ²⁾
11. Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	30 ²⁾	-5 ²⁾
12. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	28 ²⁾	-1 ²⁾
13. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	29 ²⁾	6 ²⁾
14. Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	49 ²⁾	24 ²⁾
15. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-1 ²⁾
16. Achtundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-4 ²⁾
17. Neunundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	35 ²⁾	11 ²⁾
18. Dreißeigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
19. Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
20. Zweiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
21. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
22. Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
23. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %		73 ²⁾	101 ²⁾
24. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	0 ²⁾
25. Racer Film GmbH, Potsdam	49% 51%	3.	-177 ^{1,2)}	-14 ²⁾
26. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		62 ⁵⁾	37 ⁵⁾
27. TheManipulators GmbH, Berlin	37,4 %		56 ²⁾	-32 ²⁾
28. Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20 %		-193 ³⁾	-33 ³⁾
29. Senator Film Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		21 ⁶⁾	-1 ⁶⁾

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

³⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

⁴⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

⁵⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

⁶⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Verauslagungen der Produktions-BFs in Höhe von TEUR 1.562, hier insbesondere die 29. BF GmbH für das Projekt *Bridge of Spies* (TEUR 1.165) und Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer Voranmeldung Dezember (TEUR 693). Des Weiteren beinhalten sie ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum Babelsberg (TEUR 528), welches mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst wird und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2018) für das fx.Center angerechnet wird. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden nicht gebildet. Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Unternehmen betragen nach den uns vorliegenden Bescheiden zum 31. Dezember 2013 insgesamt EUR 24,3 Mio., die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen EUR 31,3 Mio. Ferner bestehen aktive Überhänge aus der Bewertung von Grundstücken und Bauten (EUR 1,0 Mio.) sowie von Forderungen gegen Mieter (EUR 2,2 Mio.).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Der Vorstand ist laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Aktien erworben. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt TEUR 819. Zum Stichtag weisen die eigenen Aktien einen Marktwert aufgrund des Börsenkurses in Höhe von TEUR 319 auf. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Zum 31. Dezember 2014 wurde die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 1.679 und die Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 949 aufgelöst und mit dem Konzernjahresfehlbetrag verrechnet.

Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien zunächst im Freiverkehr der Börse München. Mit Antrag vom 20. Oktober 2014 hat die Studio Babelsberg AG die Einbeziehung der Namensaktien in den Freiverkehr widerrufen. Die Einstellung wird mit Ablauf des 30. Juni 2016 wirksam.

Der passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 107 resultiert aus der Kapitalkonsolidierung der Anteile an der fx.center Facility Management GmbH, Potsdam (vormals ZFF Facility Management GmbH).

Das im Eigenkapitalpiegel ausgewiesene „Erwirtschaftete Konzerneigenkapital“ enthält das jeweilige Konzernjahresergebnis für die dargestellten Geschäftsjahre sowie die Gewinnrücklagen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuer-nachzahlungen (TEUR 50) der Produktions-BFs für das Jahresergebnis 2014 und erwartete Zahlungen an das Finanzamt (TEUR 50) aus den Feststellungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2010.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 93), Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (TEUR 102), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (TEUR 18) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossen-schaft (TEUR 482) gebildet.

Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten (TEUR 5; Vj. TEUR 3) mit den Verpflichtungen der Versicherung aus der Zeit-kontenrückdeckung (TEUR 14; Vj. TEUR 10) saldiert. Es ergab sich ein aktivischer Überhang von TEUR 9 (Vj. TEUR 7). Zinserträge aus der Abzinsung dieser langfristigen Rückstellung entstanden in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 7).

Verbindlichkeiten

Bis auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1.333 mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren) haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 100 und beinhalten insbe-sondere eine Mietkaution in Höhe von TEUR 60. Eine Inanspruchnahme ist nicht zu erwarten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2014 TEUR
Miet- und Leasingverträge	
im Folgejahr	654
im 2. bis 5. Jahr	2.642
ab 6. Jahr	652
	<hr/>
	3.948

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Produktionsdienstleistungen	57.499	77.908
Ausstattung / Requisiten / Kostümstudio	2.437	1.412
Studiobetrieb	204	153
Übrige Umsatzerlöse	2.369	2.426
	62.509	81.899

Der Rückgang der Umsatzerlöse (sie wurden insbesondere von der 24. bis 26. BF GmbH erbracht) um EUR 19,4 Mio. resultiert hauptsächlich aus der schlechteren Auftragslage. Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe wurden im Wesentlichen durch die Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung und Requisite sowie die Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung realisiert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 892 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 650 beinhalten die Teilabwertung der Berechnung der Zinsen im Zusammenhang mit dem Dark Castle (TEUR 199, die Abwertung der Beteiligung der Babelsberg Film GmbH an der Dokumentation über Roman Polanski (TEUR 250) und des mit der Desert Flower Filmproduction GmbH realisierten Projektes *Anleitung zum Unglücklichsein* (TEUR 200).

Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 354 (Vj. TEUR 370) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 179 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 321 enthalten, welche hauptsächlich aus der Korrektur der nachträglichen Aktivierung der Grunderwerbssteuer 2008 - 2013 im Ergebnis der Betriebsprüfung (TEUR 62) und der Abrechnung der Energiekosten 2013 an einen Mieter (TEUR 38) resultieren. Des Weiteren beinhalten die periodenfremden Erträge Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 104. Aufwendungen oder Erträge aus der Währungsumrechnung fielen wie im Vorjahr nicht an.

IV. Weitere Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten TEUR 133 Auszahlungen und TEUR 4 Einzahlungen für Steuern sowie TEUR 15 Auszahlungen und TEUR 1 Einzahlung für Zinsen.

V. Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,

CFO Global Purchasing and Cost Management, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsvorsitzender ab 8. Juli 2014

Matthias Platzeck,

Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 8. Juli 2014

Dr. Bertrand Malmendier,

Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Dr. Christian Franckenstein

Vorsitzender bis 8. Juli 2014

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 769.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEUR 86.

Mitarbeiter

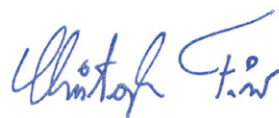
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	73
Angestellte	38
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	215
	<hr/>
	326
Auszubildende	6
	<hr/>
	332
	<hr/>

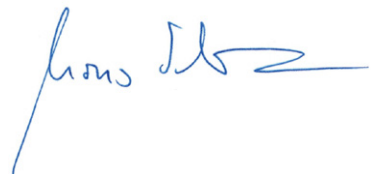
Potsdam, im März 2015
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)

Wir haben den von der Studio Babelsberg AG, Potsdam, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang- und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 31. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Plett	Gerlach
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



**Einzelabschluss
der Studio Babelsberg AG**

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2013 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte		6.963,00	8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	19.183.196,28		18.225
2. Technische Anlagen und Maschinen	623.055,00		923
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.783,00		240
4. Anlagen im Bau	6.305,62		0
		20.033.339,90	19.388
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	308.963,00		309
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		698
3. Beteiligungen	22.132,30		22
		331.095,30	1.029
		20.371.398,20	20.425
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.457,98		429
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.899.785,16		2.953
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.527,82		1
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.328.213,03		585
		4.430.983,99	3.968
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		2.790.577,05	4.445
		7.221.561,04	8.413
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		21.826,70	24
		27.614.785,94	28.862

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2014

PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2013 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00		16.500
Eigene Anteile	-819.020,00		-819
		15.680.970,00	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189.073,48	6.138
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	0,00		1.679
2. Andere Gewinnrücklagen	2.683.290,57		2.683
		2.683.290,57	4.362
IV. Bilanzgewinn/-verlust		0,00	0
		23.553.334,05	26.181
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	50.000,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	239.601,55		323
		289.601,55	323
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.332.650,00		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273.858,38		844
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.055.451,20		1.434
4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.254,74		44
davon aus Steuern 28.946,14 (Vj. TEUR 28)			
		3.745.214,32	2.322
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		26.636,02	36
		27.614.785,94	28.862

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	EUR	EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.111.767,66	5.859
2. Sonstige betriebliche Erträge		437.695,93	587
		4.549.463,59	6.446
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.135,90		220
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	670.066,46		1.001
		791.202,36	1.221
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.465.308,49		1.464
b) Soziale Abgaben	251.534,02		248
		1.716.842,51	1.712
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		845.934,52	912
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.330.031,08	3.096
		6.684.010,47	6.941
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	175.248,58		585
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 50.241,77 EUR (Vj. 325 TEUR)	111.031,64		408
9. Erträge aus Beteiligungen	40.000,00		35
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		217
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	642.021,25		273
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.834,62		3
		-340.575,65	535
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.475.122,53	40
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.121,62		-9
15. Sonstige Steuern	106.901,36		136
		153.022,98	127
16. Jahresfehlbetrag		-2.628.145,51	-87
17. Verlustvortrag		0,00	-7.490
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		949.421,28	0
19. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage		1.678.724,23	7.577
20. Bilanzgewinn/-verlust		0,00	0

**Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Anlagevermögens 2014**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte	357.885,90	3.490,00	0,00	361.375,90	349.348,90	5.064,00	0,00	354.412,90	8
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	57.849.370,17	1.409.286,70	0,00	59.258.656,87	39.624.330,59	451.130,00	0,00	40.075.460,59	18.225
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.043.166,52	10.188,84	1.793,84	9.051.561,52	8.120.202,52	310.097,84	1.793,84	8.428.506,52	923
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.558.915,49	60.276,68	24.844,14	1.594.348,03	1.318.766,49	79.642,68	24.844,14	1.373.565,03	240
4. Anlagen im Bau	0,00	6.305,62	0,00	6.305,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	68.451.452,18	1.486.057,84	26.637,98	69.910.872,04	49.063.299,60	840.870,52	26.637,98	49.877.532,14	19.388
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	928.166,91	0,00	0,00	928.166,91	619.203,91	0,00	0,00	619.203,91	309
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.106.629,96	15.869,30	713.378,52	409.120,74	409.120,74	0,00	0,00	409.120,74	698
3. Beteiligungen	297.094,12	0,00	0,00	297.094,12	274.961,82	0,00	0,00	274.961,82	22
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67	0
	2.719.187,66	15.869,30	713.378,52	2.021.678,44	1.690.583,14	0,00	0,00	1.690.583,14	1.029
	71.528.525,74	1.505.417,14	740.016,50	72.293.926,38	51.103.231,64	845.934,52	26.637,98	51.922.528,18	20.425

Studio Babelsberg AG, Potsdam

Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellun-

gen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungzinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Aktivierung aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Mit der Ausübung des Wahlrechts nach § 288 Abs. 1 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Anstieg des Sachanlagevermögens (TEUR 645) wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: zum einen bewirken die Abschreibungen (TEUR 841) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist durch den Kauf eines Grundstückes in unmittelbarer Nachbarschaft für den zukünftigen Bau der Außenkulisse „Neue Berliner Straße“ (TEUR 1.347) ein Anstieg zu verzeichnen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Im Juni 2014 gründete die Babelsberg Film GmbH die 30. bis 34. Babelsberg Film GmbH.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 13. August 2014 übertrugen die Fünfte bis Sechste BF GmbH und die Achte bis Siebzehnte BF GmbH ihr Vermögen auf die Babelsberg Film GmbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme. Die BF GmbH übernahm das Vermögen mit Wirkung vom 1. Januar 2014.

	Beteiligungs- quote %	Anschaffungs- kosten TEUR	Buchwert 31.12.2014 TEUR	Eigenkapital 31.12.2014 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR
company b GmbH, Potsdam	-	2.399 ¹⁾	0	-, ²⁾	-, ²⁾
Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100	100	100	664 ⁵⁾	0 ^{5,6)}
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100	500	1	-2.974 ^{3,5)}	51 ⁵⁾
Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100	72	72	-3.380 ^{3,5)}	0 ^{5,6)}
Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	37 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	41 ⁵⁾	-3 ⁵⁾
Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	34 ⁵⁾	7 ⁵⁾
Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	36 ⁵⁾	-10 ⁵⁾
Film Service Babelsberg GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	52 ⁵⁾	3 ⁵⁾
Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	30 ⁵⁾	-5 ⁵⁾
Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	28 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	29 ⁵⁾	6 ⁵⁾
Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	49 ⁵⁾	24 ⁵⁾
Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	23 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Achtundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	20 ⁵⁾	-4 ⁵⁾
Neunundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	35 ⁵⁾	11 ⁵⁾
Dreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	23 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	23 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Zweiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	23 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	23 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	25	25	23 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Central Scope Production GmbH, Potsdam	100	25	25	26	0 ⁶⁾
Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100	25	25	12 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100	75	75	73 ⁵⁾	101 ⁵⁾
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50	13	13	62 ⁴⁾	37 ⁴⁾
Racer Film GmbH, Potsdam	49; 51 ⁸⁾	12	12	-177 ^{3,5)}	-13 ⁵⁾
TheManipulators GmbH, Potsdam	37,4	9	9	56 ⁵⁾	-32 ⁵⁾
Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20	25	0	-193 ⁷⁾	-33 ⁷⁾
Senator Film Babelsberg GmbH, Potsdam	50	13	13	21 ⁹⁾	-1 ⁹⁾
Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 ⁸⁾	200	200	202 ⁵⁾	0 ⁶⁾

¹⁾ Es handelt sich um eine Beteiligung (TEUR 245) sowie eine stille Beteiligung (TEUR 2.154).

²⁾ Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren; Ergebnisse sind derzeit nicht bekannt.

³⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

⁴⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

⁵⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

⁶⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

⁷⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

⁸⁾ über Babelsberg Film GmbH

⁹⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Der Rückgang der Ausleihungen an die Babelsberg Motion Pictures International GmbH beruht zum einen auf der Forderungsabtretung und Verrechnung des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von TEUR 281 und zum anderen auf der Zahlung von Zinsen (TEUR 16) und einer Darlehensrückführung in Höhe von TEUR 401.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 679, Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 2.016, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 23 sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 182 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung Dezember 2014 in Höhe von TEUR 693 und eine Darlehensforderung (TEUR 528) an das Europäische Filmzentrum Babelsberg aus der Stundung des Pachtzinses, welche mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich 2018) für das fx.center angerechnet wird.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Der Vorstand war laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Die eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine weiteren Aktien erworben, so dass der Wert der eigenen Aktien wie im Vorjahr einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt TEUR 819 entspricht. Zum Stichtag weisen die in den Vorjahren erworbenen eigenen Aktien einen Marktwert auf Grundlage des Börsenkurses in Höhe von TEUR 319 auf. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Zum 31. Dezember 2014 wurde die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 1.679 und die Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 949 aufgelöst und mit dem Jahresfehlbetrag von TEUR 2.628 verrechnet.

Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien zunächst im Freiverkehr der Börse München. Mit Antrag vom 20. Oktober 2014 hat die Studio Babelsberg AG die Einbeziehung der Namensaktien in den Freiverkehr widerrufen. Die Einstellung wird mit Ablauf des 30. Juni 2016 wirksam.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Steuern (TEUR 50) betreffen die Feststellungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2008-2010.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen (TEUR 96), Jahresabschlusskosten (TEUR 73) sowie nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Zahlungen an Mitarbeiter (TEUR 71) gebildet.

Aufwendungen oder Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen fielen wie im Vorjahr nicht an.

Verbindlichkeiten

Bis auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1.333 mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren) haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 642), aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 1.108) und solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4. Die Babelsberg Motion Pictures International GmbH gewährte der Studio Babelsberg AG im Mai 2014 ein Darlehen in Höhe von TEUR 302.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich eine Zahlungsverpflichtung an die Ufa Serial Drama GmbH aus der Betriebskostenabrechnung 2013 (TEUR 41) und die Verpflichtung an das Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 29). Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 74 und beinhalten insbesondere eine Mietkaution in Höhe von TEUR 60. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2014 TEUR
<hr/>	
Miet- und Leasingverträge (gegenüber Dritten)	
im Folgejahr	644
im 2. bis 5. Jahr	2.642
ab 6. Jahr	652
	<hr/>
	3.938

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR	+/- TEUR
Studiobetrieb	1.076	2.351	-1.275
Requisitenfundus	526	557	-31
Übrige Umsatzerlöse	2.510	2.951	-441
	<u>4.112</u>	<u>5.859</u>	<u>-1.747</u>

Der Rückgang der Vermietungsumsätze um TEUR 1.275 ist auf die schlechtere Auslastung der Ateliers durch die BF-Töchter zurückzuführen.

Abschreibungen

Abschreibungen in Höhe von TEUR 846 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge betreffen in Höhe von TEUR 50 verbundene Unternehmen sowie mit TEUR 59 die Verzinsung des gestundeten Pachtzinses an das Europäische Filmzentrum Babelsberg.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 123 enthalten, diese resultieren hauptsächlich aus der Korrektur der nachträglichen Aktivierung von Grunderwerbssteuer im Ergebnis der Betriebsprüfung (TEUR 62) und der Abrechnung der Energiekosten 2013 an einen Mieter (TEUR 38). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 97, welche in Höhe von TEUR 80 die Betriebskostenabrechnung vergangener Jahre betreffen.

Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,

CFO Global Purchasing and Cost Management, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsvorsitzender ab 8. Juli 2014

Matthias Platzeck,

Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D., Potsdam

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 8. Juli 2014

Dr. Bertrand Malmendier,

Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Dr. Christian Franckenstein

Vorsitzender bis 8. Juli 2014

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 769.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	17
Angestellte	20
	<u>37</u>

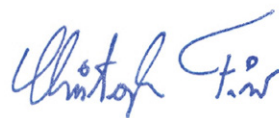
Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG, Potsdam, stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf.

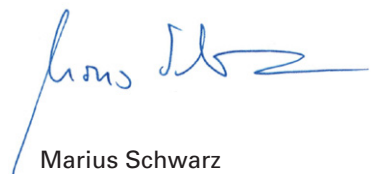
Potsdam, im März 2015
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Studio Babelsberg AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Studio Babelsberg AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 31. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Plett	Gerlach
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Studio Babelsberg AG
August-Bebel-Straße 26-53
14482 Potsdam-Babelsberg
Fon +49 331 7210000
Fax +49 331 7212052
E-Mail info@studiobabelsberg.com

Redaktion

Dr. Carl L. Woebcken
Christoph Fisser
Marius Schwarz
Kirsten Venhues
Kerstin Kutscher-Saal
Eike Wolf
Bianca Makarewicz

Investor Relations

Eike Wolf
Fon +49 331 7212137
Fax +49 331 7212135
E-Mail eike.wolf@studiobabelsberg.com

Konzeption & Gestaltung

Christian Ittner

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter www.studiobabelsberg.com zum Abruf bereit.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2014 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.